

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses (SKSA/VIII-016/2008)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 04.12.2008, 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207,

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften bei den Sparkassen Darmstadt und Dieburg oder anderer Banken gemäß Beschluss des Kreistages vom 8. September 2008 (Drucksache Nr. 2296-2008/DaDi) Vorlage: 2390-2008/DaDi
1.2.	Konzept Betreuende Grundschulen Vorlage: 2463-2008/DaDi
2.	122. Vergleichende Prüfung "Gastschulbeiträge" Bekanntgabe des Schlussberichts nach § 6 Absatz 1 Satz 5 ÜPKKG Vorlage: 2187-2008/DaDi
3.	Konzept "Mittagsverpflegung an Schulen" Vorstellung durch Frau Grimm-Ruppert
4.	Kenntnisnahmen
4.1.	Zentrum Lebensbegleitenden Lernens/ Hessencampus in Dieburg Vorlage: 2424-2008/DaDi
5.	Schulbauprojekte
5.1.	Fortschreibung des Schulbauinvestitionsprogramms Vorlage: 2474-2008/DaDi
6.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Horst Deusinger	
Herr Ludwig Gantzert	Vertreter für Abg. Ruppert, Joachim
Herr Martin Griga	
Frau Brigitte Kitzing	
Herr Hans-Jürgen Lohde	
Herr Ludwig Vierheller	
Fraktion der CDU	
Herr Marco Hesser	
Herr Winfried Landrock	
Herr Dr. Klaus Löttsch	bis TOP 6 (15:50 Uhr)
Herr Waldemar Stetter	
Herr Siegfried Sudra	Vertreter für Abg. Dr. Müller, Alice
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Gisela Farrenkopf	
Frau Brigitte Harth	Vertreterin für Abg. Prof. Dr. Battenberg, Friedrich
Fraktion der FDP	
Frau Sigrid-Inge Slabon	
Fraktion der FW	
Frau Brigitte Tesch	
Fraktion von Die Linke-DKP	
Herr Werner Bischoff	
Kreistagspräsidium	
Herr Manfred Pentz	ab TOP 1.2 (15:03 Uhr)
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel	
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Enders	
Frau Kreisbeigeordnete Anna Schneider	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
beratende Mitglieder	
Frau Vivien Costanzo	bis TOP 6 (15:55 Uhr)
Frau Angelika Gruenewald	
Verwaltung	
Herr Karl August Bertsch	
Frau Jasmin Bursalioglu	
Frau Gabriele Katzenmeier-Ries	
Frau Sabine Kühn	
Frau Martina Löffler	ab TOP 1.2 (15:05 Uhr)
Gäste	
Herr Gert Zboril	Staatliches Schulamt ab TOP 4.1 (15:25 Uhr)

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert
Fraktion der CDU
Frau Dr. Alice Müller
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg

Vorsitzender Deusinger stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender Deusinger** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Der TOP 3 „Konzept „Mittagsverpflegung an Schulen““ wird auf Wunsch von **Kreisbeigeordneten Fleischmann** von der Tagesordnung abgesetzt. Weitere Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 15. Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Rainer Leiß.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2390-2008/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften bei den Sparkassen Darmstadt und Dieburg oder
anderer Banken gemäß Beschluss des Kreistages vom 8. September 2008
(Drucksache Nr. 2296-2008/DaDi)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für die nachstehenden Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung
7.	50.000,- EUR 10 Jahre	Karnevalverein Dieburg 1838 e.V. Dachverband: BDK -Bund Deutscher Karneval-	Sparkasse Dieburg	Dachsanierung und Installation einer Photovoltaikanlage	Grundsschulden in Höhe von insgesamt T€115,9 am Vereinsgebäude in Dieburg, Industriestr. 14
8.	50.000,- EUR 20 Jahre	Sport-Club Hassia e.V. Dieburg	Sparkasse Dieburg	Dachsanierung am Vereinsheim und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Südtribünendach	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsübereignung der Photovoltaik-Anlage • Abtretung der Einspeisevergütung

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke- DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2463-2008/DaDi

Aktenzeichen: 221-002

Betreff: **Konzept Betreuende Grundschulen**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Kreisbeigeordneter Fleischmann erläutert das Konzept der Betreuenden Grundschulen.

Vorsitzender Deusinger schlägt vor, die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag weiterzuleiten, da noch Beratungsbedarf besteht. Er stellt Einvernehmen des Ausschusses darüber fest, so zu verfahren.

Beschlussvorschlag:

1. Die Ziffer 4 des Kreistagsbeschlusses zur Drucksache Nr. 1098/VII vom 16.12.2002 über die Aus- und Zubaukosten von Räumlichkeiten von zusätzlichen Gruppen in Betreuenden Grundschulen wird aufgehoben.
2. Der Kreistag nimmt zur Kenntnis, dass die Schaffung bzw. Bereitstellung von Räumen für die Betreuende Grundschule als ergänzendes schulisches Angebot dem Da-Di Werk Gebäudemanagement und die Ausstattung (Möblierung etc.) der Abteilung Schulservice ab dem 01.01.2009 übertragen wird.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.: 2187-2008/DaDi

Aktenzeichen: 219-009

Betreff: **122. Vergleichende Prüfung "Gastschulbeiträge"****Bekanntgabe des Schlussberichts nach § 6 Absatz 1 Satz 5 ÜPKKG**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreisbeigeordneter Fleischmann sagt zu, eine Aufstellung über die Zahl der Gastschüler/-innen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Schulen in der Stadt Darmstadt besuchen, aufgeschlüsselt nach Schulform vorzulegen¹.

Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann teilt mit, dass die 122. Vergleichende Prüfung „Gastschulbeiträge“ im Auftrag des Hessischen Rechnungshofes durch das Büro Ebner, Stolz & Partner, Stuttgart, für nachfolgende kommunale Körperschaften durchgeführt wurde

- Stadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stadt Frankfurt/Main
- Landkreis Groß-Gerau
- Hochtaunuskreis
- Landkreis Kassel
- Stadt Kassel
- Main-Kinzig-Kreis
- Main-Taunus-Kreis
- Landkreis Offenbach
- Stadt Offenbach
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Wetteraukreis
- Stadt Wiesbaden

Nachfolgende Ausführungen auszugsweise aus dem anliegend beigefügten Schlussbericht:

Geprüftes Risiko

Das geprüfte Risiko jeder Körperschaft entspricht den gezahlten und erhaltenen Gastschulbeiträgen für öffentliche Schulen. Im Haushaltsjahr 2006 waren dies folgende Beträge:

<u>Landkreis Darmstadt-Dieburg:</u>	<u>Stadt Darmstadt:</u>
Einnahmen: 609.207,00 Euro	3.508.023,00 Euro
Ausgaben: 3.469.037,00 Euro	287.793,00 Euro
Saldo: - 2.859.830,00 Euro	3.220.230,00 Euro

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hatte im Vergleich mit allen geprüften kommunalen Körperschaften den höchsten negativen Saldo.

(.....)

¹ Die Aufstellung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

„Werden zusätzliche Klassen eingerichtet, entstehen - abgesehen von dem vom Land zu tragenden Kosten für zusätzliche Lehrkräfte – beim aufnehmenden Schulträger neben den variablen Kosten (Teilkosten) für Sekretariat, Verbrauchsmaterial, Wasser/Abwasser, Beförderungskosten vor allem Kosten für die Errichtung und Einrichtung zusätzlicher Klassen-, Fach-, Aufenthaltsräume (insbesondere Bauinvestitionen) und für zusätzliches nicht lehrendes Personal (z.B. Hausmeister). In diesem Fall hat der aufnehmende Schulträger die vollen Kosten der Gastschüler, die für die Bereitstellung der zusätzlichen Kapazitäten aufzubringen sind (Vollkosten), zu tragen. Zu unterstreichen ist, dass die Vollkosten alle Teilkosten enthalten.

Kann eine Schule hingegen Gastschüler aufnehmen, ohne dass neue Klassen zu bilden sind, erhöht sich durch die Gastschüler die Auslastung bestehender Schulen und Klassen. Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten entstehen dem Schulträger nicht. Beim aufnehmenden Schulträger kommen die zusätzlich entstehenden variablen Kosten in Betracht. Für die Beurteilung der Angemessenheit der Gastschulbeiträge sind in diesem Fall die Teilkosten von Bedeutung.

Die unterschiedlichen Positionen zwischen Großstädten und Landkreisen sind verständlich. Großstädte, die sich wegen der Aufnahme von Gastschülern an die Schulbaulast erinnern, werden ausschließlich für die Berücksichtigung der Vollkosten plädieren.

Landkreise werden eher zu bedenken geben, dass sie mit den Teilkosten bereits Deckungsbeiträge für den ohnehin vorhandenen Schulbetrieb an die Großstädte leisten. Zudem könnten sie anführen, dass die Großstädte mit Hilfe der Gastschüler eine differenziertere Schullandschaft anbieten können als ohne Gastschüler. Dies käme auch den Schülerinnen und Schülern aus den Großstädten zugute. Ein entsendender Schulträger, der Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten erspart, kann bereit sein, die Vollkosten seinen Entscheidungen zugrunde zu legen.“

(.....)

Es wurde ermittelt, wie sich die **Gastschüler auf die Klassenbildungen an alleinbildenden Schulen** auswirken. An den Gesamtschulen mussten im Landkreis Darmstadt-Dieburg **27** zusätzliche Klassen gebildet werden. In der Stadt Darmstadt mussten bedingt durch Gastschüler **68** zusätzliche Klassen gebildet werden und zwar **10** bei den Haupt- und Realschulen, **54** bei den Gymnasien und **4** bei den Gesamtschulen.

(....)

Zur Schulentwicklung und Struktur in der Stadt Darmstadt wurde Nachfolgendes angemerkt:

„Die Zahl der Schüler der Stadt Darmstadt (vergleiche Ansicht 10) erhöht sich im untersuchten Zeitraum 2002/2003 bis 2006/2007 um 537 Schüler. Die Zahl der Gastschüler steigt im untersuchten Zeitraum um 395. Relativ betrachtet hat die Stadt Darmstadt die höchsten Gastschüleranteile (zwischen 36,4 Prozent und 37,1 Prozent) aller Körperschaften. Die hohen Anteile beruhen neben den Berufsschulen mit grundsätzlich hohem Gastschüleranteil auf dem Gymnasialzweig. Hier weist die Stadt Darmstadt Gastschüleranteile zwischen 46,7 Prozent und 48,8 Prozent aus. Ursache für die vielen Gastschüler ist zum einen die historisch gewachsene Struktur an Gymnasien in der Stadt Darmstadt, die eine hohe Attraktivität auf die Schüler der umliegenden Kreise ausübt. Insbesondere aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es deutliche Wanderungsbewegungen in die Stadt Darmstadt. Zum anderen entspricht das gymnasiale Bildungsangebot insbesondere im Landkreis Darmstadt-Dieburg nicht der Nachfrage. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat zum Prüfungszeitpunkt drei eigenständige Gymnasien, wovon zwei reine Oberstufengymnasien sind.“

(.....)

Zur Schülerentwicklung und Struktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde Nachfolgendes angemerkt:

„Die Zahl der Schüler des Landkreises Darmstadt-Dieburg verringerte sich im Zeitraum von 2001/2002 bis 2006/2007 um 91 Schüler. Die Zahl der Gastschüler stieg im gleichen Zeitraum um 222 Schüler. Die verhältnismäßig geringe Zahl von Schülern an Gymnasien liegt an der Schullandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat ein „grundständiges Gymnasium“ und zwei Oberstufengymnasien. Gastschüler spielen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine untergeordnete Rolle. Die Zahl der Gastschüler resultiert im Wesentlichen aus den Gesamtschulen. Am „grundständigen Gymnasium“ Max-Planck-Schule (Groß-Umstadt) beträgt der Anteil der Gastschüler 1 Prozent, an den beiden Oberstufengymnasien 6,1 Prozent (Alfred-Delp-Schule in Dieburg) und 46,1 Prozent (Bachgauschule in Babenhausen). Der niedrige Anteil an Gastschülern beruht im Wesentlichen auf den oben zur Stadt Darmstadt dargestellten Wanderungsbewegungen. Neben pragmatischen Überlegungen (z.B. Busverbindungen) spricht insbesondere das breitere gymnasiale Angebot der Stadt Darmstadt für die Wanderungsbewegung. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg versucht dem durch den Aufbau eines gymnasialen „Ringankers“, d. h. dem Aufbau von Gymnasien oder gymnasialen Zweigen an Gesamtschulen rund um Darmstadt, entgegenzuwirken.“
(....)

„Insgesamt wird durch die Untersuchung deutlich, dass Gastschüler insbesondere an Gymnasien Wirkungen auf die Klassenbildung haben. Dieser Effekt setzt sich nach unserer Einschätzung auch bei Betrachtung der Gymnasialen Oberstufe fort. Regionale Besonderheiten, wie die Beispiele der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel zeigen, spielen eine entscheidende Rolle.“

(.....)

...

Schlussbemerkung und Ausblick

„Vorstehende Untersuchung zeigt, dass Gastschüler bei den aufnehmenden Körperschaften nicht ausschließlich unter Kostengesichtspunkten betrachtet werden sollten. Vielmehr können sie sowohl aus finanziellen Aspekten als auch aus den dargestellten Überlegungen hinsichtlich der Attraktivität eines Schulstandorts verbunden mit der dadurch möglichen Vielfalt des Bildungsangebots erwünscht sein.

Wie die Kosten für die Gastschüler unter den aufnehmenden und abgehenden Körperschaften aufzuteilen sind, muss auf politischer Ebene entschieden werden. Die kostenrechnerische Betrachtung liefert die Datengrundlage für die politische Entscheidung.

Gastschüler und Gastschulbeiträge erhalten angesichts der demographischen Entwicklung hinsichtlich der Auslastung von Schulen immer größere Bedeutung. Allerdings zeigen sich in den Körperschaften unterschiedliche Trends: Während in einzelnen Körperschaften mit einem Rückgang der Einschulungszahlen gerechnet wird, gehen andere Körperschaften von steigenden Zahlen aus. Diese unterschiedlichen Entwicklungen und die damit verbundenen Kapazitätsauslastungen werden auch in Zukunft unterschiedliche Sichtweisen hinsichtlich der Kostenbelastung durch Gastschüler rechtfertigen. Tendenziell werden Schulen bzw. Schulträger mit sinkenden Schülerzahlen in Zukunft daran interessiert sein, verstärkt Gastschüler aufzunehmen. Dies kann soweit führen, dass einzelne Körperschaften noch stärker als bisher Gastschüler aktiv einwerben werden, bzw. versuchen werden, mit anderen Körperschaften, die eine höhere Auslastung vorweisen, Vereinbarungen über die Aufnahme von Gastschülern zu schließen.“

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Konzept "Mittagsverpflegung an Schulen"**
Vorstellung durch Frau Grimm-Ruppert

Beschluss: **abgesetzt**

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 4.1.

Vorlage-Nr.: 2424-2008/DaDi

Aktenzeichen: 227-004

Betreff: **Zentrum Lebensbegleitenden Lernens/ Hessencampus in Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreisbeigeordneter Fleischmann und **Herr Bertsch** erläutern den aktuellen Sachstand der Projekte „Zentrum für Lebensbegleitenden Lernens /Hessencampus“ und „Lernen vor Ort“.

Kreisbeigeordneter Fleischmann teilt mit:

Unser Projekt Zentrum Lebensbegleitenden Lernens/ Hessencampus in Dieburg wird in einer Broschüre des Hessischen Kultusministeriums, die zum Hessencampus-Forum am 18.12.2008 veröffentlicht wird, als anschlussfähig vorgestellt. Finanzielle Förderung konzeptioneller Aktivitäten im kleinen Umfang sind mündlich grundsätzlich zugesagt.

Aufgrund der bevorstehenden Veröffentlichung sei auf diesen Umstand hingewiesen, obwohl noch kein amtlicher Bescheid vorliegt.

Seit 2006 seitens des Kultusministeriums in einem wenig transparenten Verfahren 8 Initiativen zur Förderung ausgewählt worden waren, bestehen Bemühungen zur Ausweitung dieses Kreises. Von ca. 15 einreichenden Trägern wurden nun 5 (Limburg-Weilburg, Main-Kinzig, Odenwald, Schwalm-Eder, Darmstadt-Dieburg) aufgrund schlüssiger Konzepte und erkennbarer politischer Unterstützung als anschlussfähig ausgewählt.

Wie dem Kreisausschuss schon im April 2008 (Vorlage Nr. 1871-2008 vom 19.03.2008) berichtet wurde, ist Hessencampus ein Konzept zur Erhöhung der Beteiligung an Weiterbildung durch Synergien sowie Transparenz in Bildungsangeboten und Beratung. Die Kernelemente unseres Projektes sind:

- Die räumlichen und technischen Ressourcen des Beruflichen Schulzentrums werden durch VHS-Angebote öffentlich dargeboten.
- Die VHS wird durch eine Verlagerung ihrer Verwaltungsräume in einen auch abendlich gut zugänglichen Trakt des Dieburger Kreishauses ein offenes Haus der Weiterbildung einrichten.
- Die Einrichtung der Beratung für KMU im Rahmen der Qualifizierungsoffensive wird im Sinne der Transparenz der Bildungsangebote an dieses Zentrum lebensbegleitenden Lernens angebunden.
- An der Einbeziehung weiterer Beratungspartner wird im Zusammenhang der Regionalentwicklung im LEADER-Programm bereits gearbeitet.
- VHS und Berufliches Schulzentrum verständigen sich über gegenseitige Anerkennung von modularen Abschlüssen. Dies ist schulgesetzlich zu prüfen
- Der temporäre Zugang von Nichtschülern in Lernfelder der Berufsschule wird angestrebt und ist schulgesetzlich zu prüfen.
- Angestrebt wird die Einrichtung einer Abendrealschule in Dieburg in den Räumen der Landrat-Gruber-Schule.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Schulbauprojekte**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 2474-2008/DaDi

Aktenzeichen: 219-004

Betreff: **Fortschreibung des Schulbauinvestitionsprogramms**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreisbeigeordneter Fleischmann gibt weitere Erläuterungen und kündigt an, dass Schulbauinvestitionsprogramm vierteljährlich fortzuschreiben.

Kreisbeigeordneter Fleischmann gibt das aktualisierte Schulbau- und Schulsanierungsprogramm für die Jahre 2008 bis 2012 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Kreisbeigeordneter Fleischmann berichtet, dass im VOF-Verfahren für die Sanierung der neun Betonbauschulen (aufgeteilt in 6 Lose), vorbehaltlich der Zustimmung der Betriebskommission des Eigenbetriebs Da-Di-Werk, folgende Büros ausgewählt wurden:

1. Büro Nieper, Darmstadt
2. Büro SHP, Darmstadt
3. Grüninger Architekten, Darmstadt
4. Loewer & Partner, Darmstadt
5. Kellner, Kraus & Stark, Darmstadt
6. Christl & Bruchhäuser, Frankfurt

Alle Büros haben dazu den Nachweis erbracht, bereits vergleichbare Sanierungen erfolgreich durchgeführt zu haben.

Auf Nachfrage des **Abg. Hesser** (CDU) erläutert **Kreisbeigeordneter Fleischmann** die Beauftragung der Bildungsagentur mit Moderationsaufgaben im Rahmen der Erstellung des gemeinsamen Schulentwicklungsplans mit der Stadt Darmstadt. Auf weitere Nachfrage teilt er mit, dass bis dato die Schulbudgets noch nicht erhöht wurden und kündigt für das Wirtschaftsjahr 2010 eine bereits in Vorbereitung befindliche Überarbeitung an.

Weiterhin sagt **Kreisbeigeordneter Fleischmann** für den Kreisausschuss zu, dem Ausschuss einen Tätigkeitsbericht der Kreismusikschule vorzulegen.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorliegen, schließt **Vorsitzender Deusinger** die Sitzung um 16:00 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 9. Dezember 2008

Horst Deusinger
Vorsitzender

Rainer Leiß
Schriftführer